

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Das Experiment  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467202>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## „Z'Eidgenössischer Slalom!”

### Das Experiment

Ein ausgesprochener Fischesser und reicher Herr las kürzlich in einer Zeitung ein Inserat, in dem angekündigt wurde, dass ein Erfinder ein Mittel fabriziere, das es ermögliche, die schönsten Forellen aus einem Pulver zu erzeugen. Da der Herr in seinem Parke einen grossen Teich hatte, schien ihm das wie gewünscht. Zudem kostete das Mittel nur fünf Franken und zudem wurde bei Nichtgelingen

der Betrag zurückerstattet. Also war es kein Risiko. Kurzentschlossen sandte er den Betrag ab. Nach vier Tagen erhielt er die fünf Franken zurück und in einem Begleitschreiben:

«Sehr verehrter Herr, es tut mir

Wenn **Luzern**  
dann **du Pont-Bar**  
Stimmungs-Ensemble

leid, Ihnen das angepriesene Mittel nicht senden zu können, da das Inserat nur wegen einer Wette eingerückt wurde. Ich habe nämlich mit einem Freunde gewettet, dass man den größten Blödsinn drucken könne und es immer solche Esel geben würde, die alles Auffressen.

Sehr verehrter Herr, entschuldigen Sie höflichst, Sie sind nämlich schon der ... 45zigste — — und mit aller Hochachtung  
Ihr B. W.»